

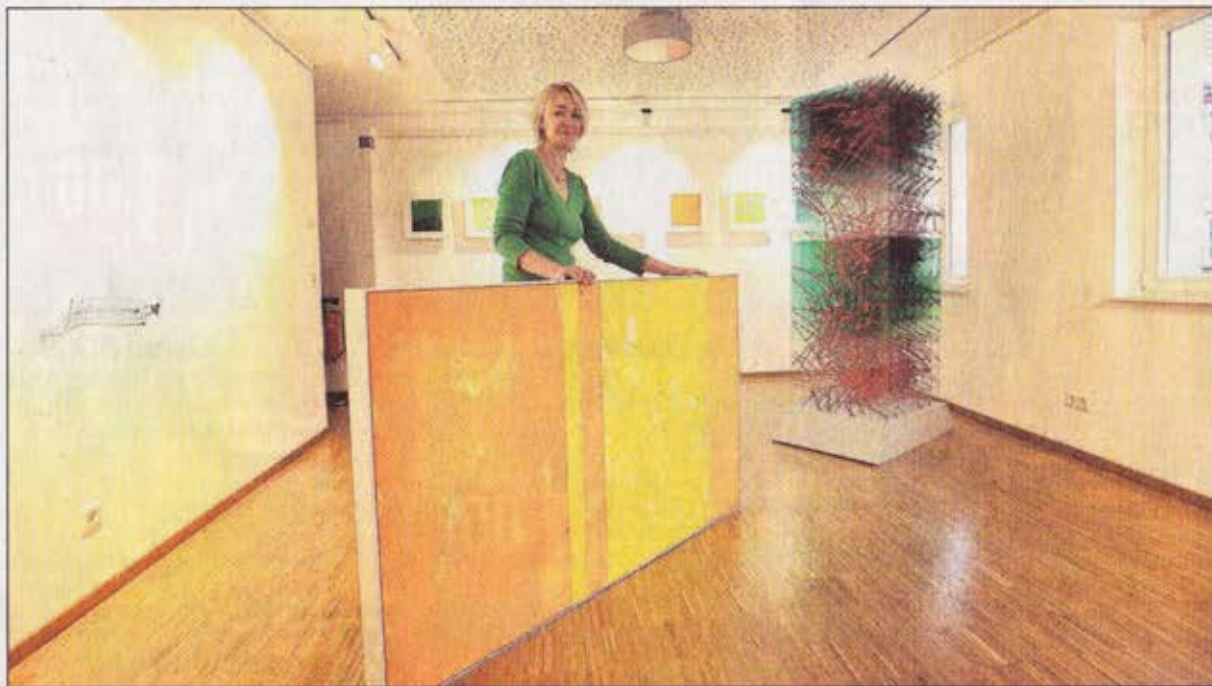
Mit dem Herzauge

■ PLOCHINGEN: Verena Könekamp und Dusa Isijanov zeigen in der Galerie der Stadt Arbeiten aus Stoff und Glas

VON DORIS BRÄNDLE

Zusammengefunden haben die beiden eher zufällig. Verena Könekamp und Dusa Isijanov arbeiten zwar beide in der Ateliergemeinschaft im Dettinger Park – wie intensiv die leuchtenden Textilarbeiten der einen und die fragilen Glasobjekte der anderen in einem Raum aufeinander wirken, hat aber erst vor ein paar Jahren eine Galeristin entdeckt. Damals hatten sie ihre erste gemeinsame Ausstellung. Heute Abend um 19.30 Uhr wird in der Galerie der Stadt Plochingen ihre zweite eröffnet. Dusa Isijanov wird krankheitsbedingt nicht dabei sein. Werner Fohrer, ihr Mann und selbst Künstler, hat in den vergangenen Tagen mit Verena Könekamp die Arbeiten gehängt, gestellt und zueinander in Beziehung gesetzt.

Verena Könekamp arbeitet ausschließlich mit Siebdruck auf technischen Textilien – will heißen, nicht auf Leinen oder Baumwolle. Meist sind es Auftragsarbeiten – wie für den Flur der Technischen Uni Berlin oder das Esslinger Hospizhaus. Wichtig ist für sie immer die Atmosphäre in einem Raum. „Die nehme ich auf und verändere sie“, sagt die Textil-Designerin. Viele ihrer Objekte wirken, als leuchteten sie aus sich selbst heraus – dabei werden sie nur von außen angestrahlt. Über die Farben will sie Stimmungen erzeugen. „Farben beeinflussen uns sehr stark“, ist sie überzeugt. Wie der niederländische



Verena Könekamp hängt noch die letzten ihrer Siebdruckarbeiten auf. Die leuchtenden Bilder treten in Dialog mit Dusa Isijanovs Glasinstallationen – rechts im Bild das Werk „Gedankenkette“. Foto: Bulgrin

Maler Piet Mondrian die Primärfarben Rot, Gelb und Blau perfekt zueinander ins Verhältnis setzte, fasziniert sie. „Man kann sich nur immer wieder daran versuchen, eine in sich stimmige Komposition zu erreichen.“ Nur dann könne das Werk eine Wirkung auf die Menschen entfalten, die es betrachten.

In Könekamps Arbeiten findet sich viel Gelb. „Ich bin ein sehr

sonniger, optimistischer Mensch“, sagt sie. Das spiegle sich wider. Die Arbeiten fürs Esslinger Hospiz sind ihr sehr wichtig. Daran hat sie auch über den Auftrag hinaus gearbeitet. Das Bild „Der Weg“ in dunklem Rot und Gold stammt aus dieser Serie. „Ich will mit meinen Arbeiten in die menschliche Tiefe gehen“, sagt sie. Das verbindet sie mit Dusa Isijanov. Die Künstlerin

geht in vielen ihrer Arbeiten auf existenzielle Menschheitsfragen ein. Auf Sehnsüchte, Erinnerungen, Gefühle. „Sie sieht mit dem Herzauge“, hat eine Kritikerin über sie geschrieben. „Dusa macht sich auch viele weltpolitische Gedanken“, sagt Könekamp. Der Schwerpunkt von Isijanovs Arbeit sind Glasobjekte. Schon in Novi Sad im ehemaligen Jugoslawien, wo sie gebo-

ren ist, hat sie sich mit dem fragilen Material beschäftigt. Später studierte sie an der Stuttgarter Kunstakademie bei Johannes Hewel und besuchte die Glasschule in Siena.

„Dusa spielt mit den Dingen“, sagt Werner Fohrer, ihr Mann. „Sie geht sehr intuitiv vor. Alles ist immer im Fluss, im Übergang. Sie ist sehr experimentierfreudig.“ Was herauskommt, wenn die Glasarbeiten bei 800 Grad im Ofen gebrannt werden, lässt sich nie genau vorhersagen. Doch Dusa Isijanov liebt den Zufall. Verena Könekamp mag besonders ihre Installation „Gedankenkette“: sieben große Glasplatten hintereinander, mit rotem Lack scheinbar spontane Zeichnungen aufgetragen. Siebenmal wiederholt, hintereinander geschichtet. Das Zweidimensionale führt nur über die Wiederholung ins Räumliche. Das Werk fordert auf, in die Tiefe zu gehen, ins Unbewusste. In der Ausstellung sind auch einige ihrer Digitalprints zu sehen, die Dusa Isijanov am Computer entwickelt.

„Unsere Kunst gibt sich viel gegenseitig“, sagt Könekamp. Das Transparente, Schwebende, das Ruhige und Puristische verbindet die Textilarbeiten mit den Glasobjekten. Manchmal hat man den Eindruck, sie bringen sich gegenseitig zum Leuchten.

■ Die Vernissage beginnt heute um 19.30 Uhr in der Galerie der Stadt Plochingen, Marktstraße 36. Sie ist bis zum 21. Februar zu sehen.